

Oster-Turnier

Der Winterschlaf scheint beendet, anders läßt sich die hohe Teilnahme am diesjährigen Oster-Turnier kaum erklären. Die den Frühling immerhin versprechenden Temperaturen lockte sie alle hervor, die Schläger waren vom Winterrost befreit, die Schuhe von den Grasresten der letzten Saison gereinigt, die warmen Winterhandschuhe gegen das feine Sommerleder getauscht, und auch die neue Sommerkollektion will schließlich endlich nicht nur gezeigt, sondern auf ihre Sporttauglichkeit erprobt werden. Die Testphase auf der Driving Range ist vorüber, was taugt der neue Schwung, wie bewährt sich der neue Driver, über den man sich Weihnachten so gefreut hat, im harten Turnieralltag? Dies und einiges anderes galt es zu klären beim Saisonöffnungsturnier am 8. April. Die Antworten fielen recht unterschiedlich aus.

Ausgesprochen überrascht zeigte sich Anne Steffens von ihrem Turniererfolg, der ihr neben einem schmackhaften ersten Preis eine Verbesserung ihres Handicaps von 29 auf nunmehr 26 einbrachte. Mit diesem Ergebnis setzt sie sich zunächst einmal ab von ihrer Konkurrentin Michaela Schulz, die nach einem vermutlich temperaturbedingten vorübergehenden Formtief ihre jetzt wieder aufstrebende Tendenz mit einem dritten Platz bestätigte. Ihre Ambitionen auf einen Dauerplatz in der Spitze des Damengolfs unterstrich Doris Rüdiger auf dem zweiten Platz.

Sein in Portugal frisch erkämpftes Handicap von 27 hatte Malte Thalemann erstmals auf heimischen Fairways zu bestätigen. Es gelang ihm eindrucksvoll mit einem Ergebnis von 39 Punkten und damit dem dritten Platz. Der 2. Rang beim vorangegangenen Monatsbecher war alles andere als eine Eintagsfliege; fest etabliert in der Spitzengruppe hat sich innerhalb weniger Wochen der Zweitplatzierte Gerd Waldmann, der mit 42 Punkten sein Handicap auf 30 verbesserte. Wenn nicht einmal eine solche Leistung ausreicht, um ein Turnier zu gewinnen, kann das nur am schon glühenden Putter unseres Harsefelder Ballkünstlers Dieter Schnoor liegen, der mit einer Nettounterspielung von 9 (!) eine seine Mitbewerber fast erschreckende Frühform unter Beweis stellte. Aber, lieber Dieter, schau Dir nur sehr genau die Ergebnisliste an! Die eher geruhsamen Zeiten in einem Spitzentrio sind auch für Dich vorbei, es kommt was nach ...

Monatsbecher März

Das hat es in unserem - zugegebenermaßen noch jungen - Club bislang nicht gegeben. Der Monatsbecher März wurde auf zwei verschiedenen Plätzen ausgespielt. Die Teilnehmer trennten ziemlich genau 2.643 km, von Abschlag 1 zu Abschlag 1 gemessen, und ebenso genau 17 Grad, in Tee-Höhe gemessen. Es bleibt dahingestellt, wer es einfacher hatte, die Daheimgebliebenen auf ihren zum Teil sehr anspruchsvollen Wintergreens oder die Portugal-Connection in Salgados an der Algarve, einem Platz, dessen Oberfläche unbestätigten Angaben zufolge zu mindestens 75 % aus einer von Golfern aller Couleur weniger geschätzten, weil nassen und Golf-

bälle geradezu aufsaugenden Konsistenz besteht. Vermutlich hat der shooting-star der Portugalreise von all dem vielen Wasser nicht einmal Notiz genommen. Nach einer überaus erfolgreichen Turnierwoche sicherte sich Malte Thalemann mit 41 Punkten auch den Monatsbecher vor den punktgleichen Benjamin Fisher und Carlo Coprian (jeweils 39 Punkte). Bei den Damen war Ute Klar erfolgreich, deren Freude ein wenig gedämpft wurde durch die Enttäuschung darüber, daß nur zwei Punkte zum so ersehnten Handicap fehlten. Im Kampf um den Monatsbecher der Sektion Portugal unterlegen waren Michaela Schulz (30 Pkte.) und Helga Holtmann (18 Pkte.).

Die Abwesenheit eines großen Teils der Cracks machten sich die im Deinster Winter

Zurückgebliebenen offensichtlich zunutze. Anne Steffens zeigte wieder einmal ihr golferisches Potential und verwies die stark nachdrängenden Alexandra Klose und Jeannine Rüdiger auf die Plätze. Eine mit den immer noch recht bescheidenen Temperaturen kaum zu erklärende Leistungsexplosion gab es bei den Herren, wobei der Sieger Siegfried Stephan nicht nur durch seine schon bemerkenswerten 45 Punkte auffiel, sondern insbesondere durch seine höchst eigenartige Putt-Technik, die der Korrespondent auch nach dem Studium aller einschlägigen Lehrbücher nicht wiedergefunden hat. Die Bezeichnung als Planken-Putt rechtfertigt sich vielleicht aus der Tatsache, daß Siggie diese Technik während seiner monatelangen Abwesenheit auf großer Fahrt an Bord einstudiert hat. Erfolg hat er jedenfalls damit, das bewies er insbesondere den Plazierten Gerd Waldmann (mit ebenfalls hervorragenden 40 Pkten.) und Dieter Schnoor (39 Pkte.). c.c.



Golf-Klub Braunschweig

Telefon: (05 31) 69 13 69



Von links: H.-J. Rieder, K.-M. Schott, Dr. W. Deltow

Jutta Papendiek

Mitgliederversammlung

Zum zweiten mal war der Golf-Klub Gast der IHK Braunschweig. Präsident Peter Wolf legte wiederum einen Geschäftsbericht vor, der die für das Jahr 1995 gesetzten Ziele als vollständig erreicht erkennen ließ. Den Bereichen Platz, Haus und Finanzen galt in den vergangenen Jahren das besondere Augenmerk.

Der Platz hat vielerlei Verbesserungen erfahren, mit Beginn der Saison werden ergänzend einige Abschlänge saniert und Topbunker angelegt. Die finanziellen Aufwendungen für den Platz stellen sich als Punktlandung auf den Kostensatz dar; der Maschinenpark befindet sich auf einem aktuellen Stand, außerordentliche Investitionen stehen nicht an.

Im Haus läuft alles soweit störungsfrei; der von Michael Saweliev geführten Ökonomie gebührt besonderes Lob.

Die Klubfinanzen erreichten nun einen „Zustand der Normalität“ (Zitat Schatzmeister Werner Schildt), der Klubhausumbau ist verkräftet, eine ausgeglichene Bilanz liegt vor.

Ein ganz besonders herzlicher Dank galt Richard Wiesen, der nach vielen Jahren Vor-

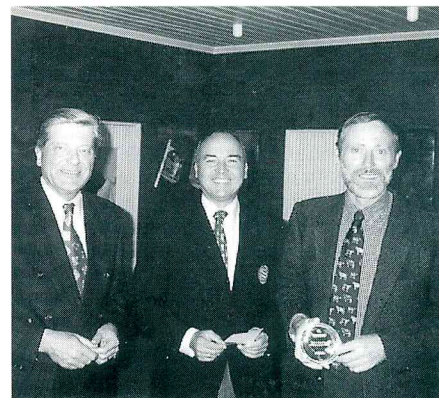
standstätigkeit sein Amt als Spielführer zur Verfügung stellte und vor seinem Ausscheiden Ernst Weber als Nachfolger gewinnen konnte.

H.-G. Reiter, der zum vierten Mal die DGV-Rangliste anführt, hat unserem Klub die Treue gehalten und verstärkt weiterhin unsere Mannschaft. W. Lawin leitet engagiert die Jugendarbeit; die Mannschaft wartet auf Nachwuchs.

Der Mitgliederstand blieb unverändert. Entsprechend der Fluktuation können neue Mitglieder aus der Warteliste aufgenommen werden.

Für die Entlastung und den Dank an den Vorstand trat Claudia Wenck mit einer Rede ein, deren Charme ihresgleichen lange suchen muß.

Zuguterletzt sei angemerkt, daß in diesem Jahr am 7. September der Klub seinen 70igsten Geburtstag begeht. Dem für diesen Tag angesetzten Jubiläumswettbewerb folgt ein großes Geburtstagsfest, für deren Ausgestaltung sich ein Festausschuß konstituiert hat. So können wir optimistisch den kommenden Ereignissen entgegensehen.



Von links: H.-J. Rieder, K.-M. Schott, Dr. Ch. Brandner